

Eine Rose zum morgigen Valentinstag? Berlins Top-Floristen haben ausgefallene Ideen. Schick müssen die Kreationen sein – und am besten mit Nelken gespielt

Wenn die Liebste am Valentinstag mehr erwartet als irgendeinen Strauß, dann könnten ein Maurer und ein Jurist weiterhelfen. Lars Scherbarth (30) und Jens Büchner (35) eint die Liebe zu Blumen. Jedes Jahr zum Valentinstag lassen sich die (umgeschulten) Blumenhändler aus Mitte etwas Besonderes einfallen. Bloß nichts in Herzform! Aber etwas, das mit Herz kombiniert ist – immer für 19,95 Euro. Dieses Mal haben sie von einer Pariser Messe vergoldete und versilberte Zwiebelvasen mit rosa und weißen Orchideen mitgebracht. Die gefallen auch Sabine Christiansen, die bei ihnen einkauft.

Raimund Hockmann (42) aus Schöneberg setzt nicht nur bei Adventskränzen auf durchgeknallte Ideen. Er drapiert eine Engelshaar-Barbie neben Efeu und Chicco-Blätter ins Hartriegelherz (35 Euro). Gerne nimmt er diesmal auch Teddybären in seine Kreationen auf.

Andreas Tunger (46) und Thomas Schnur (40) lieben's poetisch. Schiefertafeln mit Shakespeare-Gedichten und Anekdoten klären die Kundschaft im Geschäft in Tiergarten über Valentinsbräuche auf. Das riesige Drahtherz mit rosa Seidenpapier und Pfingstrose kostet 50 Euro. Herz ist hier Trumpf – in klassischen, dicht mit dunkelroten Rosen besetzten Gestecken (Kostenpunkt: 29 Euro), auf Accessoires wie Karten, Dosen und kleinen Büchern für Liebesbotschaften.

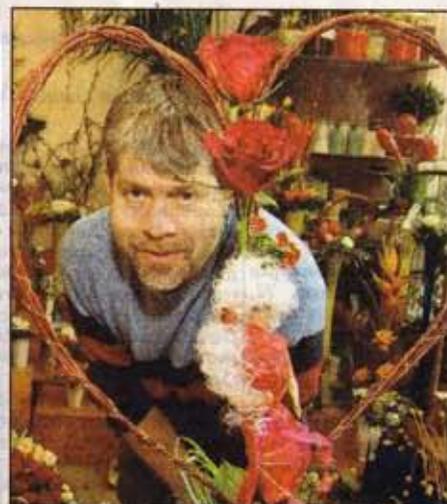
In der Lobby des Interconti-Hotels in der Budapeststraße wird jeder mit der Nase auf den Tag der Verliebten gestoßen. Ein riesiges Arrangement aus Mangroven-Fruchtständen, Galax-Blättern und roten Nelkenherzen beherrscht den Eingangsbereich. „Nelken sind total hip. Das sind die Trendblumen überhaupt“, sagt Michael Fuchs, hauseigener Florist und Designer. Der 44-Jährige hat schon in der russischen Botschaft oder der Neuen Nationalgalerie dekoriert. Auf Bestellung und ab 40 Euro macht er die Nelken-Herzen auch für externe Kunden.

Auf den Sechziger-Jahre-Trend setzt auch Klaus Kremer aus Mitte. Klassische Rosen? Das geht im Szeneviertel an der Oranienburger Straße nicht. Er spickt lieber Moosherzen mit bunten Nelkenköpfen (20 bis 40 Euro) – und verhüllt alles mit einem gebleichtem Sialschleier.

MIA RABEN



GESTECKT, GEWUNDEN, GEBUNDEN. Lars Scherbarth und Jens Büchner (oben) vom „Cara Tonga“ aus der Dircksstraße 51 setzen auf Silberzwiebeln mit Orchidee. Raimund Hockmann von „Grünzeit“ (links) in der Schöneberger Grunewaldstraße 92 hängt die Barbie ins Herz. Michael Fuchs (mitte) von „Flowers Best by Interconti“ in der Budapeststraße 2 dekoriert die Hotel-Lobby mit einer Skulptur für Verliebte. Herz ist auch bei Andreas Tunger und Thomas Schnur von „Blumen- und Gartenkunst“ in Alt-Moabit 21 Trumpf. Fotos: Heinrich (3), Rückeis



TURTEL-TERMINE

Wohin am morgigen Valentinstag? Wem das Candlelight-Dinner zu Hause nicht genügt, kann sein Herzblatt ins **Opernpalais**, Unter den Linden 5, ausführen. Für 30 Euro pro verliebtem Pärchen gibt es Cocktails, etwas zu knabbern und Musik. Anmeldungen unter Telefon 202683 sind erwünscht. Lateinamerikanische Musik spielen sie ab 21 Uhr in der **ELSur Bar** in der Pohlstraße 73. Die kolumbianische Sängerin Amalva & Llamrada singt für zweisame Herzen. Der Eintritt zur Happy-Valentine-Party ist frei. Die **Hotelbar** in der Zionskirchstraße 5 öffnet unter dem Motto „Lovers' Club“ Liebenden ab 22 Uhr die Tür. DJ Starfish legt Passion-Pop auf – garantiert kein Techno oder House. In der **Kalkscheune** in der Johannisstraße 2 feiert Radio Eins ab 21 Uhr die „Schöne Valentins-Party“. Moderator Jörg Thadeusz liest Liebesgedichte vor, in einer Lounge legt erst DJ Pasi Blues zum Aufwärmen auf, dann folgen die DJs Bow-tanic und Dr. M mit einem Liebes-Mix. Wer noch hin will, muss sich beeilen: Restkarten für 9,80 Euro gibt es unter www.kalkscheune.de oder unter der Nummer 59004340. Für Nachzügler ist erst ab 0,30 Uhr Einlass. Einen Valentinspecial „Club54“ gibt es ab 23 Uhr im **Geburtstagsklub** am Friedrichshain 33. Waikiki, Funk@Delic, Calvin Bosco und Awood lassen die Stimmung des legendären New Yorker Clubs wieder aufleben. Karten für 8 Euro sind an der Abendkasse zu haben. Auch im **Dorian Gray** am Marlene-Dietrich-Platz 4 trifft Cupidos Pfeil sein Ziel. Passend zur „Valentine Kisses“-Party legen ab 22 Uhr Mixmaster Jensen und MC Tony Pop, Charts, R&B und Soul auf. Karten für 10 Euro gibt es entweder unter der Nummer 25292172 oder an der Abendkasse. **cof**

WER WAR VALENTIN?

Wurde er am 14. Februar geboren oder ließ der römische Kaiser ihn an diesem Tag köpfen? Vom katholischen Bischof Valentin von Terni, als dessen Gedenktag der Valentinstag gilt, ist nicht viel bekannt. Laut Brockhaus wird er seit dem vierten Jahrhundert als Märtyrer verehrt. Als Patron ist er für eine wilde Mischung von Schutzbefohlenen zuständig: für die Jugend, für Reisende und Imker, frisch Verliebte und Verlobte – und für Epileptiker. Angeblich soll Valentin ein blindes Mädchen geheilt haben und auch den verkrüppelten Sohn des römischen Redners Kraton. Trostsuchenden soll er eine Blume aus seinem Garten geschenkt, Liebespaare nach christlichem Zeremoniell getraut haben. Seinen Ursprung als Tag der Liebenden hat der Valentinstag aber vermutlich im altrömischen Fruchtbarkeitsfest der Göttin Juno. Der Beschützerin von Ehe und Familien wurden an diesem Tag Blumen geopfert. Im deutschsprachigen Raum wurde der Valentinsbrauch erst in der Nachkriegszeit Mode – durch Einflüsse aus Amerika. 1950 erklärten die Blumenhändler den Tag zum „Tag der offenen Herzen“.

mia